

CLOUCRYL

Ringfest-Konzentrat

Technisches Datenblatt

Charakteristik

Zusatzmittel für CLOUCRYL Decklacke.

- zur Erzielung von Ringfestigkeit
- lichtbeständig
- formaldehydfrei

Anwendungsgebiete

In Verbindung mit CLOUCRYL Decklacken für die farbige, ringfeste Gestaltung von hochbeanspruchten Holzoberflächen wie z. B. im Gaststätten-, Küchen- oder Badbereich.

Verarbeitung/Applikation



	Becher	Airmix
Auftragsmethoden:		
Ø Spritzdüse (mm):	1,5–1,8	0,23
Spritzdruck (bar):	2,5–3,5	80–100
Auftragsmenge (g/m ²):	150	150
Ergiebigkeit (m ² /Liter):	4	4

Technische Daten

Mischungsverhältnis:	3 Teile CLOUCRYL Decklack 2 Teile Ringfest-Konzentrat 1 Teil CLOUCRYL-Härter
Topfzeit bei 20 °C:	8 Stunden
Verdünnung:	keine
Viskosität:	~ 30 sek / DIN 4mm
Dichte (g/cm ³):	~ 0,943

Trocknung

(bei 20 °C und 50% relative Luftfeuchte)

staubtrocken:	30 Minuten
überlackierbar:	1–2 Stunden
griffest:	4 Stunden
stapelfähig:	2 Tage

Reinigung

Sofort nach der Verarbeitung Geräte mit DD-Verdünnung Nr. 29 oder CLOU® Reinigungsverdünnung reinigen.

Lagerung/Entsorgung

In gut verschlossenen Originalgebinden kühl/frostfrei lagern. Lackreste müssen unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden. Empfohlene Abfallschlüssel-Nr. gemäß europäischem Abfallverzeichnis: 08 01 11 (eine endgültige Festlegung muss in Abstimmung mit dem regionalen Entsorger erfolgen). Haltbarkeit im verschlossenen Originalgebinde: 1 Jahr

Sicherheitshinweise

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen (WGK 2).

CLOUCRYL-Härter und der mit Härter versetzte Lack enthalten Isocyanate, die Haut und Atemwege reizen, sensibilisieren oder allergische Reaktionen auslösen können. Während und nach dem Verarbeiten für ständige Frischluftzufuhr sorgen. Dämpfe nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. Allergiker und Personen, die zu Erkrankungen der Atemwege neigen, dürfen nicht für Arbeiten mit diesen Anstrichstoffen herangezogen werden.

Besondere Hinweise

Durch den Zusatz von CLOUCRYL Ringfestkonzentrat kann sich der Glanzgrad des Decklackes etwas erhöhen.

Prüfnormen

DIN 68861-1B (chemische Beanspruchung)

Entspricht den Erfordernissen des § 35 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes (früher DIN 53160 speichel- und schweißecht)

Bestellhinweise

Artikel-Nr.:	
Ringfestkonzentrat	211.00000
CLOUCRYL Decklack	201.(Farbton-Nr.)
CLOUCRYL-Härter	1909.00000



CLOUCRYL

Ringfest-Konzentrat

Verarbeitungsanweisung

Vorbehandlung

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, sauber, schmutz-, öl- und fettfrei sein. Tragfähige Altanstriche anschleifen (Körnung 150), nicht tragfähige restlos entfernen.

Saugfähige Untergründe (insbesondere MDF-Platten) zunächst mit CLOUCRYL glänzend oder seidenmatt isolieren.

Holzoberflächen mit hohem Gehalt an Holzinhaltsstoffen mit DD-Lack 28-Grundierungsmischung absperren.

Bei Verwendung von Isolierfüller CL17 ist eine separate Isolierung des Untergrundes nicht notwendig, wenn mindestens 2x aufgetragen wird.

Je nach Beschaffenheit des Trägermaterials 1–3x mit Isolierfüller CL17 oder CLOUCRYL Spritzfüller (bei kritischen Farbtönen mit CLOUCRYL Basisspritzfüller) füllen.

Verarbeitung/Applikation

(Objekttemperatur > 15 °C, Holzfeuchte 8–12 %)
Vor dem Ansetzen den Decklack, das Ringfest-Konzentrat und den Härter gründlich aufrühren bzw. durchschütteln. Den Härter sorgfältig dosieren, um die optimalen Filmeigenschaften zu erhalten.

Lackmischung:

3 Teile	CLOUCRYL Decklack
2 Teile	CLOUCRYL Ringfest-Konzentrat
1 Teil	CLOUCRYL-Härter

Diese Lackmischung ist bereits spritzfähig; keine Verdünnung zusetzen.

Lackmischung 1–2x auftragen (bei zweimaligem Auftrag wird ohne Zwischenschliff im Abstand von 1–2 Stunden lackiert).

Trocknung

Nach 7 Tagen ist der Film ringfest durchgetrocknet und voll belastbar.

Besondere Hinweise

Nach jedem Zwischenschliff muss unmittelbar weitergearbeitet werden.

Aufgrund möglicher geringer Farbtonabweichungen wird eine Probelackierung empfohlen.

Diese Information soll und kann nur unverbindlich beraten. Sie basiert auf unseren Versuchsreihen und Erfahrungen. Die Verfahrensangaben müssen gegebenenfalls den Arbeitsverhältnissen angepasst werden. Alle bisherigen Technischen Merkblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit.

